

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruhe und seine Umgebungen**

**Huhn, Eugen Hugo Theodor**

**Karlsruhe, 1843**

Nach der Rechnungsablage für das Jahr 1841 beliefen sich die Einnahmen  
und Ausgaben auf folgende Summen

[urn:nbn:de:bsz:31-54622](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54622)

Nach der Rechnungsablage für das Jahr 1841 beließen sich die Einnahmen und Ausgaben auf folgende Summen:

1) Einnahmen.

a. Beiträge von Pfründnern . . . . .	235 fl. 6 fr.
"    "    öffentlichen Fonds . . . . .	1261 " 3 "
"    "    Privatpersonen . . . . .	582 " 28 "
	<hr/>
	2078 fl. 37 fr.
Einkaufsgelder der Pfründner . . . . .	1980 " — "
Schenkungen und Vermächtnisse . . . . .	359 " — "
Kapitalzinsen . . . . .	2507 " 34 "
Anderer Einnahmen . . . . .	395 " 36 "
b. Vom Grundstockvermögen . . . . .	1688 " — "
c. Uneigentliche Einnahmen . . . . .	4792 " 10 "
	<hr/>
	13,800 fl. 57 fr.

2) Ausgaben.

a. Laufende:	
Lasten . . . . .	1069 fl. 58 fr.
Berköstigung . . . . .	2828 " 56 "
Verschiedene Ausgaben . . . . .	1407 " 58 "
b. Auf das Grundstockvermögen . . . . .	3302 " — "
c. Uneigentliche Ausgaben . . . . .	5192 " 4 "
	<hr/>
	13,800 fl. 56 fr.

Die Aktienkapitalien ohne Gebäude, Garten, Inventurgegenstände und Vorräthe an Holz und Wein betragen 62,072 fl. 13 fr.

In der Anstalt waren am 31. Mai 1840:

Pfründner . . . 2,  
Armenpfründner 22.

---

Zusammen 24 Personen.

Am 31. Mai 1841 aber: Pfründner . . . . 8,  
Armenpfründner 25,

also 33 Personen,  
wornach sich die Anstalt um 9 Personen vermehrte. Es  
ist zu hoffen, daß sich die bestehenden Vorurtheile legen,  
und die Anstalt mehr als bisher benützt wird.

Die kirchliche Almosenverrechnung liefert  
ebenfalls Beiträge zur Unterstützung der Armen, obwohl  
die milden Gaben jetzt weniger häufig sind, als früher,  
wovon wohl am meisten der Umstand die Ursache ist,  
daß die Unterstützungen häufig nicht ganz nach Gebühr  
vertheilt werden. Das Lokal ist Spitalstraße Nr. 69.

Einen wohlthätigen Zweck hat auch das Leihhaus  
und die Ersparnißkasse. Das erstere schützt besonders die  
Wenigerbemittelten vor hohen Wucherzinsen, und bietet  
ihnen Gelegenheit, in der Noth Geld zu erhalten. Die  
letztere, erst in der neuern Zeit entstanden, gehört zu  
den erfreulichsten Einrichtungen der neuesten Zeit: wir  
haben ihrer aber schon oben gedacht. Das Lokal ist im  
Rathhaus.

Es bestehen in Karlsruhe drei Spitäler; nämlich  
das bürgerliche mit einem Fond von 20,000 fl.,  
worin jährlich etwa 800 Kranke verpflegt werden; das  
Militärspital für die hier garnisirenden Regi-  
menter und das Judenspital.

Um erkrankte Dienstboten im Spital verpflegen zu  
lassen, besteht ein Kranken = Dienstboten = In-  
stitut, wofür die Herrschaften einen mäßigen Beitrag  
leisten.

Sehr wohlthätig ist der Hospitalverein, wel-  
cher die Heil- und Abwartkosten bis zur Genesung trägt.